

Beschluss:

Der Antrag liegt in Form einer Neufassung (2. Neufassung) vor.
Ratsfrau Bühse bringt den Antrag ein und begründet ihn.

Ratsherr Kluckhuhn bringt für die SPD-Ratsfraktion einen Änderungsantrag ein und begründet diesen. Dieser Änderungsantrag ist der Niederschrift als Anlage 1 zu TOP 11.4 beigelegt.

Beide Anträge verfolgen das gleiche Ziel. In der folgenden Debatte wird über die am besten geeignete Vorgehensweise diskutiert.

Frau Krull teilt auf Nachfrage mit, dass ein Beschluss im Sinne des Antrags nicht dazu führe, dass andere Vorlagen auf der Tagesordnung dieser Sitzung, bei denen es um entsprechende Bauvorhaben geht, geändert würden.

Ratsherr Kühl erklärt, dass ein Beschluss nicht dazu führen dürfe, dass in Planung befindliche, wichtige Bauvorhaben blockiert würden. Er plädiert dafür, weder den Antrag noch den Änderungsantrag zu beschließen. Die Verwaltung müsse in der Lage sein, parallele Berechnungen zu herkömmlicher Bauweise und Modulbauweise vorzulegen. Es gebe erheblichen Gesprächsbedarf zwischen Verwaltungsspitze und den Ratsfraktionen. Die Ergebnisse eines solchen Gespräches müssten dann aber auch in der Verwaltung Beachtung finden. Es existiere ein Brief der Kreishandwerkerschaft, dem offensichtlich bestimmte Informationen aus der Verwaltung zugrunde liegen.

Unter der Prämisse, dass die Verwaltungsspitze solch ein Gespräch initiiert, zieht Ratsherr Kühl den Antrag der CDU-Ratsfraktion zurück.

Damit ist auch der Änderungsantrag der SPD-Ratsfraktion hinfällig.